

## **Zweimal volles Haus in Beggingen**

Der unermüdliche Einsatz bei den Vorbereitungen und Proben hat sich gelohnt! Am letzten Freitag wie auch am Samstag wusste die Turnerfamilie aus dem Randendorf, eine vollbesetzte Turnhalle, mit einer tollen Unterhaltung zu begeistern. Am Samstag wurden die zahlreichen Gäste mit der bereits traditionellen Bowle begrüsst.

Zwischen Türöffnung und Darbietung verblieb Zeit für Speis und Trank, was auch rege genutzt wurde. Das Küchen- und Servicepersonal war gefordert, bis sich, pünktlich um 20 Uhr, der Vorhang lüftete. Programmführer waren Fredi Meier, Markus Meier und Simon Schudel. Am Stammtisch sitzend, fanden sie immer die richtigen Worte, um „Aadütig zwaadütig“, auf den Verlauf des Turnerprogrammes hinzuweisen. Dies natürlich witzig verpackt, wobei es an „Zündeleien“ ums Dorf, bis hinüber zu den Nachbardörfern, nicht fehlte. Die erwartungsvollen Turnerfreunde wurden nicht enttäuscht, ein abwechslungsreiches, auf hohem Niveau geturntes Programm, füllte den ersten Teil der Abendunterhaltung. Ein Boden-, Barren- und Gymnastikmix zu rassischer Musik, mit 22 Damen, eröffnete die Turnshow und wusste zu gefallen. Auf leisen Pfoten folgte die kleine Mädchenriege, welche als Kater verkleidet, über die Bühne schlich. Natürlich zeigten sie zwischendurch ihre Krallen, bewegten sich dazu gekonnt rhythmisch und brachten auch ihre langen Katzenschwänze zum Einsatz. Danach stieg die kleine Jugi als Boxer in den Ring. Nach dem Aufwärmprogramm setzten sie ihren Auftritt mit tollkühnen Sprüngen über das Minitrampolin fort.

Vorgängig verschwand der Boxerhund des verkateren Trios, ihre Suchaktion endete mit einem Anruf bei den „Bullen“. Dies war dann das Schlagwort für die nächste Nummer. Sträflinge und Bullen besetzten die Bühne, rockten diese ab und mimten dabei eine turbulente Hetzjagd. Einwanderer oder ein Wanderer, beides wurde grandios umgesetzt. In Lederhosen gesteckt, legten die Turner einen stimmigen Schuhplattler hin und überzeugten danach mit einer schwungvollen Darbietung in luftiger Bergeshöhe am Barren. Mit der Schlussnummer, welche den Damen, gekleidet mit weisser Bluse und roter Fliege, vorbehalten war, bildete ihre Gymnastik ein weiterer Höhepunkt. Diese wurde dann auch von den begeisterten Zuschauern mit kräftigem Beifall honoriert. Eine erneute, durchaus berechtigte Zugabe, wie auch bei den Wanderern zuvor, wurde gefordert. Unter wehender Vereinsfahne sammelte sich die ganze Turnerfamilie zum Schlussbild auf der Bühne. Die Pause stand im Zeichen der Mathematik, das Gesamtgewicht der Turner war gefragt.

Die Aufmerksamkeit des zweiten Teils des Abends gehörte den Theaterspielern. „Das Schweigen der Kühe“ betitelte sich das dargebotene Bühnenstück, welches vor idyllischer Kulisse, auf einem Bauernhof spielte. Geldsorgen verleiten den Bauern zu einer nicht ganz sauberen Abrechnung mit dem Steueramt. Nichts ahnend erzählt seine Tochter alles dem neuen Steuerbeamten. Jetzt scheint die Familie nicht mehr aus dem Schlamassel herauszufinden. Eine weltfremde Sozialpädagogin mit Ideen wie „warmes Geburtshaus für die Kühe“ und die Aktivierungstherapeutin, die vor lauter Redeschwall immer wieder vergisst was sie eigentlich sagen wollte, sorgen zusätzlich für ein ordentliches Durcheinander. Der „Möchte gern Schwiegersohn“, bringt durch seine frühere Begegnung mit dem Beamten in zweifelhaftem Milieu, alles wieder ins Lot. Die treffende Rollenverteilung und das eingespielte Team sorgten für gute Unterhaltung, welche, prickelnd gewürzt mit Humor, immer wieder an den Lachmuskeln kitzelte. Auf der Tanzbühne zu Gudli's Musik und in der neuen Bar liess man den gelungenen Abend ausklingen.

MW



DTV Eröffnungsbild



Jugend als Räuber und „Bullen“



kleine Meitlirige als Kater



Jugi als Boxer



DTV mit Schlussnummer



TV Mit Schuhplattler



das verkaterte Trio



Verdankung an die Theaterspieler



Schlussbild